



5. Affinitätsdiagramm

Allgemeine Informationen

- Hilft, ungeordnete Ideen und Lösungen übersichtlich und geordnet darzustellen
- Die Regeln des Brainstormings gelten auch beim ‚Affinitätsdiagramm‘

Vor- und Nachteile

- Ermöglicht das Sammeln einer großen Anzahl an Ideen
- Alle Meinungen werden berücksichtigt
- Das fertige Diagramm ist sehr übersichtlich
- Dient zur besseren Bewertung des Problems und einfachen Beurteilung von Lösungsansätzen
- Ein erfahrener Moderator muss bei der Erstellung des ‚Affinitätsdiagrammes‘ dabei sein
- Idealerweise verfügt auch das Team Erfahrungen mit diesem Tool
- Je komplexer die Thematik, umso schwieriger die Zusammenfassung und Zuordnung von Beiträgen
- Ergebnisse sind meist sehr subjektiv

Die Anwendungsschritte werden auf der nächsten Seite weiter erklärt.

Schritt für Schritt zum ‚Affinitätsdiagramm‘

Die Erstellung eines ‚Affinitätsdiagramm‘ läuft nach drei Phasen ab:

Beginn

- Problem bzw. Thematik werden durch das Team mit einem Satz beschrieben

Kreative Phase

- Festlegung der Regeln für das Brainstorming
- Verschriftlichung von Ideen, Meinungen, Gedanken und Fakten.

Sortierungsphase

- Die gesammelten Ideen werden nun in Gruppen unterteilt und sortiert.
- Die Zuordnung sollte nicht lange diskutiert werden.
- Diese Phase ist beendet, wenn jedes Teammitglied mit der Unterteilung zufrieden ist.
- Überschriften werden den einzelnen Kategorien gegeben.

